

Einladung zur Diskussionsveranstaltung

**Migration und Flucht im Kontext der G20 und des Global Forum on
Migration and Development**

14. Juni 2017, 17:00-19:30 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin, Haus 2, 6. Etage

Mit dem *G20 Gipfel* und dem *Global Forum on Migration and Development (GFMD)* finden 2017 gleich zwei internationale Foren in Deutschland statt, die Flucht und Migration auf der Agenda haben – allerdings unterscheiden sie sich in ihrem Verständnis und ihrer Bewertung von Migration zum Teil grundlegend.

Auf dem G20 Gipfel soll es nach dem Willen der Bundesregierung um die „Stärkung internationaler Institutionen und Strukturen gehen, um sowohl Flucht und Vertreibung als auch illegaler Migration künftig besser zu begegnen“. Afrika steht dabei im Fokus. So wird die deutsche Bundesregierung mit dem *Compact with Africa* eine Initiative vorstellen, die vorgibt partnerschaftlich mit ausgewählten Ländern Ursachen für Flucht und armutsinduzierter Migration entgegenzuwirken. Mit Investitionen und Wirtschaftsförderung sollen jungen AfrikanerInnen Einkommensmöglichkeiten in ihren Heimatländern eröffnet werden. Gleichzeitig sollen die afrikanischen Länder dazu angehalten werden, bei der Begrenzung der Migrations- und Fluchtbewegungen im Sinne der EU und ihrer Mitgliedsländer zu kooperieren. Erklärtes Ziel ist die Eindämmung irregulärer Migration aus Afrika nach Europa.

Eine ganz andere Sichtweise auf Migration ist – zumindest dem Anspruch nach - Ausgangspunkt des *Global Forum on Migration and Development*, nämlich die Annahme, dass Migration positiven Einfluss auf Entwicklungsprozesse habe. Die zentrale Frage der Beratungen auf dem Gipfeltreffen ist, wie Migrationspolitik gestaltet werden muss, damit sie - im Einklang mit den Rechten und Bedürfnissen der MigrantInnen - zur Entwicklung der Herkunfts- und Zielländer beiträgt. Mit Deutschland und Marokko übernehmen in diesem Jahr erstmals zwei Staaten gemeinsam die Leitung des GFMD 2017 und 2018. Der Ko-Vorsitz soll die enge Partnerschaft zwischen Europa und Afrika symbolisieren. Formulierter Anspruch der Bundesregierung ist es, *best practices* zu präsentieren und im Sinne der Agenda 2030 konstruktive Impulse für den Globalen Pakt für sichere, geordnete und reguläre Migration zu geben, der Ende 2018 durch die Vereinten Nationen verabschiedet werden soll.

Wie wird die Bundesregierung, mit ihrem Doppelvorsitz in den zwei multilateralen Gipfeltreffen – G20 und GFMD – für Politikkohärenz im Sinne nachhaltiger Entwicklung sorgen? Diese und weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und Ihnen diskutieren.

Programm

17:00 Uhr Begrüßung

Jochen Steinhilber, Friedrich-Ebert-Stiftung

17:15 Impulsreferate

- **G20 – Die *Compact with Africa* Initiative als migrationspolitisches Instrument**
Dr. Evita Schmiege, Stiftung Wissenschaft und Politik, SWP
- **GFMD – Das Paradigma von Migration und Entwicklung im Spannungsfeld verschiedener Interessen**
Dr. Stefan Rother, Universität Freiburg

17:45 Podiumsdiskussion

- ***Samir Abi***, West African Observatory on Migrations, Togo
- ***Dr. Götz Schmidt-Bremme***, Botschafter Deutschlands für den GFMD Ko-Vorsitz 2017-2018, Auswärtiges Amt
- ***N.N.*** Mitglied des deutschen Bundestages

Moderation: ***Dr. Julia Duchrow***, Brot für die Welt

19:00 Empfang mit Imbiss

Organisation & Anmeldung

Sergio Rakotozafy, Friedrich-Ebert-Stiftung, Globale Politik und Entwicklung, Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin, Fon +49 30 26 935-7443, Fax +49 30 26 935-9246

Anmeldungen bitte online bis zum 6.6.2017 über unsere Website:

<https://www.fes.de/de/veranstaltung/veranstaltung/detail/212683/>. Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

Konzeption

Felix Braunsdorf, Friedrich-Ebert-Stiftung, Globale Politik und Entwicklung, Mail: Felix.Braunsdorf@fes.de

Nils Utermöhlen, Brot für die Welt, Mail: Nils.Utermoehlen@brot-fuer-die-welt.de